

# Stolz und Co. bieten taktische Glanzleistung

**Motorsport** Brachbacher überzeugt bei größtem GT3-Rennen der Welt und fährt auf Platz acht

■ **Spa-Francorchamps.** Mit einer starken Vorstellung fuhr Luca Stolz beim 24-Stunden-Rennen von Spa-Francorchamps auf den achten Platz des Gesamtklassesments. Der Brachbacher lieferte während des prestigeträchtigen Langstreckenklassikers in den belgischen Ardennen eine fehlerfreie Leistung ab und wurde dafür am Ende mit einer Top-Platzierung im größten GT3-Rennen der Welt belohnt.

„Das 24-Stunden-Rennen von Spa-Francorchamps zählt zu den härtesten Langstreckenrennen überhaupt“, weiß Stolz. „Nicht nur die beeindruckende Anzahl von insgesamt 63 GT3-Fahrzeugen, sondern auch das enorm starke Teilnehmerfeld mit vielen Topstars aus dem Motorsport zeigt die Wichtigkeit und den Stellenwert dieser Veranstaltung. Mich freut es sehr, dass wir mit unserer Vorstellung überzeugen konnten und ohne größere Probleme über die Distanz gekommen sind.“

Vom 22. Startplatz aus nahm er gemeinsam mit seinen beiden Teamgefährten Yelmer Buurman (Niederlande) und Adam Christodoulou (Großbritannien) den Kampf zweimal rund um die Uhr in Angriff. Während sich das Trio in der Anfangsphase des Rennens noch zurückhielt, um sich mit einer bedachten Fahrweise erst einmal aus allen Turbulenzen herauszuhalten, drehte es im Anschluss umso mehr auf. Dank einer fehlerfrei-



**Nah am Optimum:** Luca Stolz war mit dem AMG-Mercedes GT3 (vorne) beim 24-Stunden-Rennen im belgischen Spa-Francorchamps erfolgreich unterwegs. Lediglich ein Reifenschaden bremste die erfolgreiche Fahrt des Brachbachers, die auf Gesamtrang acht endete.

Foto: byjogi/Schmitz

en Leistung auf der Strecke, konstant schnellen Rundenzeiten und einer guten Teamstrategie ging es für die Mannschaft um Luca Stolz immer weiter nach vorne. Kurz vor Sonnenuntergang hatten sie bereits den Anschluss zu den Top-Zehn des Gesamtklassesments hergestellt. „Taktisch gesehen haben wir meiner Meinung nach wirklich alles richtig gemacht“, meinte Stolz.

„Es ist schließlich alles andere als einfach, in diesem stark besetzten Feld nach vorne zu kommen. Neben der gesamten GT3-Elite waren viele aktuelle DTM-Profis sowie einige ehemalige Stars aus der Formel 1 im Teilnehmerfeld vertreten.“

Als die Nacht über dem 7,004 Kilometer langen Kurs hereingebrochen war, konnte die Aufholjagd

mit dem Mercedes-AMG GT3 erfolgreich fortgeführt werden. Denn auch der zwischenzeitlich einsetzende Regen brachte das Fahrer-gespann nicht aus der Ruhe. Bis zum Sonnenaufgang hatte das Trio die achte Position im Gesamtklassesment erreicht und brachte diese schließlich auch erfolgreich ins Ziel.

„Wir hatten ein gutes Tempo, leider aber auch einen Reifen-

schaden, der uns zwischendurch zurückgeworfen hat“, haderte Stolz ein wenig. „Ansonsten wäre sicherlich noch mehr für uns möglich gewesen. Bei der Dichte des Feldes entscheiden oft solche Kleinigkeiten. Trotzdem können wir insgesamt stolz auf das sein, was wir hier als Team geleistet haben. Im nächsten Jahr kommen wir sicherlich noch stärker zurück.“ byjogi

## Heimspiel am Wochenende

**Ausblick** Land und Stolz am Nürburgring gefordert

■ **Nürburgring.** In der Eifel fällt an diesem Wochenende der Startschuss zum Saison-Endspurt der ADAC GT Masters. Besonders im Fokus werden das Team Land Motorsport aus Niederdreisbach und der Brachbacher Luca Stolz stehen, die bei den Rennen am Samstag und Sonntag auf dem Nürburgring zu ihrem „Heimspiel“ antreten.

Das Team um Chef Wolfgang Land wurde im vergangenen Jahr in der ersten Saison auf Anhieb Champion. Christopher Mies und Connor De Philippi (USA) gehen mit dem Audi R8 LMS mit der Startnummer 1 in die beiden Rennen. Auf dem Weg zum Titel führen sie im Vorjahr ihren einzigen Saisonsieg auf dem Nürburgring ein, auch diesmal bringen sie gute Voraussetzungen mit. Neben De Philippi/Mies kämpfen der Schweizer Jeffrey Schmidt und Christopher Haase im Schwesterfahrzeug mit der Nummer 2 um Tagessieg und Punkte sowie um Zähler für die Junior-Wertung. Auch der Brachbacher Luca Stolz tritt in der Eifel zu einem Heimspiel an. Mit dem Mercedes AMG GT3 zeigte der 22-Jährige zuletzt, in welcher bestechenden Form er sich befindet.

Rund 30 Sportwagen werden auf der 3,629 Kilometer kurzen Sprintstrecke Vollgas geben. Die Rennen neun und zehn der Liga der Supersportwagen starten am Samstag und Sonntag jeweils um 13.15 Uhr und gehen über die übliche Distanz von 60 Minuten mit einem Pflichtboxenstopp. byjogi

## Lea Lemke befindet sich in Ulm in einem Weltklassefeld

**Leichtathletik** LG Sieg startet mit zwei Juniorinnen bei der deutschen Meisterschaft

■ **Region.** Nach einer wettkampffreien ersten Sommerferienhälfte sind einige Leichtathleten der LG Sieg in Wetzlar wieder in die Serie der Sportfeste eingestiegen. Unter anderem bestritt Lea Lemke ihre Generalprobe für ihren Saisonhöhepunkt am kommenden Wochenende in Ulm. Die 16-Jährige warf dort, wo sie vier Wochen zuvor etwas überraschend die Silbermedaille der süddeutschen Meisterschaften gewonnen hatte, den 500 Gramm schweren Speer 41,88 Meter weit. Ein ordentliches Ergebnis, das im Donaustadion aber noch ausgebaut werden soll. Am frühen Sonntagmorgen beginnt bei der deutschen Meisterschaft der U 18 und U 20-Junioren für Lemke und 25 weitere gemel-

dete Werferinnen das Streben nach dem Titel und Podestplätzen. Die deutsche W 15-Blockmeisterin des Vorjahres dürfte ganz vorne nicht mitreden können, ihre persönliche

### Schuh läuft die Norm

Letzte Chance genutzt: Lucas-Moritz Schuhan von der DJK Betzdorf hat beim Feriensportfest in Wetzlar am letzten Tag der Meldefrist zur deutschen U 16-Meisterschaft in Bremen die Norm über 300 Meter erfüllt. Der 15-Jährige unterbot die verlangten 38,50 Sekunden um knapp eine Sekunde und katapultierte sich mit persönlicher Bestleistung (37,57) unter die Top-20 der DLV-Bestenliste. rwe

Bestleistung von 45,98 Metern führt zu Platz 16 in der Setzliste. Das Talent des VfB Wissen befindet sich in einem Teilnehmerfeld von internationaler Spitzenklasse. Mit Julia Ulbricht und Lea Wipper sind auch die beiden DLV-Starterinnen der Junioren-Weltmeisterschaft von Nairobi dabei, wo Ulbricht mit persönlicher Bestleistung von 54,77 Metern knapp an Bronze vorbeischrämte und Wipper als Neunte ebenfalls das Finale erreichte.

Bereits am Freitag, dem ersten der drei DM-Tage von Ulm, absolviert Britta Keschull ihren Wettkampf. Die 17-Jährige von der DJK Betzdorf steht ab 14 Uhr im Hammerwurf. Mit ihrer Vorleistung von 49,26 Metern ist Keschull auf Position 19 geführt. René Weiss

### Wallmenroth holt vier Neue für die Bezirksliga



■ **Wallmenroth.** In der Spielzeit 2015/16 scheiterte die SG Wallmenroth/Scheuerfeld in Sachen Aufstieg noch an der SG Emmerichenhain. In der Vorsaison gab es dann aber niemanden mehr, der die Mannschaft von Stefan Häbler stoppen konnte. Als souveräner Meister der Kreisliga A Westerwald/Sieg betreten die Wallmenrother nun in der Bezirksliga zwar

Neuland, vertrauen aber überwiegend auf den Aufstiegs-kader – mit Ausnahme eines Quartetts, das dieses Foto nebst Trainerteam zeigt, stehend von links: Co-Trainer Ralf Jendroska, Manuel Plath, Co-Trainer Mario Piccolini, Kevin Fischbach, Trainer Stefan Häbler; hockend: Marcel Heidemann und Lars Peter. hun

Foto: Regina Brühl



## „TTT“ kommt am Samstag

■ **Region.** Jedes Jahr ist die Vorfreude groß: „Tempo, Tore, Titeljagd“. Das Fußball-Magazin der Rhein-Zeitung und ihrer Heimat-ausgaben zur neuen Saison erscheint am kommenden Samstag wiederum als kostenlose Beilage. Wann und in welcher Besetzung spielt mein Verein? Welche Ziele verfolgt die Konkurrenz? Neben Prognosen zur Saison 2017/2018, vielen Mannschaftsfotos und ausführlichen Spielplänen gibt es auch die Kader der Teams von der Regional- bis zur Kreisliga B. bhm

## Sportfreunde eröffnen Saison

**Fußball** Teamvorstellung steht an – Heute Testspiel

■ **Siegen.** Fußball-Oberligist Sportfreunde Siegen lädt seine Fans am kommenden Samstag ab 14 Uhr auf den Kunstrasenplatz im Leimbachstadion ein. Parallel zu einer Trainingseinheit der ersten Mannschaft werden die Neuzugänge vorgestellt. Nach dem Training stehen Spieler und Trainer-team für Fragen bereit. Derweil findet der ursprünglich für Sonntag geplante Test gegen den SV Bergisch Gladbach bereits heute statt. Anstoß ist um 19.30 Uhr im Geisweider Hofbachstadion – allerdings ohne Marco Baier, der mit einem Kreuzbandriss lange ausfallen wird.

## „Grüne Hölle“ ohne Motor bezwungen

**Radsport** Starke Leistungen bei 24-Stunden-Rennen

■ **Nürburgring.** Eigentlich heizen Rennwagen durch die sogenannte „Grüne Hölle“ des Nürburgrings, nicht selten auch mal 24 Stunden am Stück. Dass auch Radfahrer dazu in der Lage sind, zeigte sich kürzlich beim 24-Stunden-Wettbewerb „Rad am Ring“ – wenngleich natürlich nicht im Tempo eines Sportwagens. Mit dabei waren auch Radsportler aus der Region, und zwar bereits zum vierten Mal.

Während Sonja Schneider, Tim Nitschke, Björn Peltsch und Stefan Jung unter dem Namen „Die Kette muss glühen“ sowie Thomas Kretzer, Sascha Bablich, Gunnar Schönemann und Steffen Theis als „Ring Racer“ jeweils in Viererteams das Rennen auf dem 25 Kilometer langen Grand-Prix-

Kurs angingen, machte es Tim-Oliver Kölsch auf eigene Faust – und wie. Er legte ohne lange Pausen 440 Kilometer und damit fast 18 Runden zurück. Dabei hatte es sich als Vorteil erwiesen, dass Kölsch und die Fahrer der beiden Teams aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren schon am Abend vor der Veranstaltung vor Ort ihr Lager aufgeschlagen hatten, um ausgeruht ins Rennen starten zu können.

Auch die Teams absolvierten die Strecke mit ihren 550 Höhenmetern mit Bravour. Nach 24 Stunden und einer gemeinsam gefahrenen Schlussrunde kamen sie ins Ziel und hatten dabei mit 26 (Ring Racer) und 21 Runden (Die Kette muss glühen) eine respektable Strecke zurückgelegt.



**Traten in die Pedale, was das Zeug hielt:** Diese neun Radsportler aus dem südlichen Siegerland bezwangen beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring die „Grüne Hölle“.

Foto: Thomas Kretzer